

Gemeinde

**NEUENKIRCHEN**

im HülSEN



Gemeinde Neuenkirchen

14.03.2023

## Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen,  
Umwelt und Entwicklung**

am **Dienstag, den 14.03.2023, von 16:31 Uhr bis 20:11 Uhr**  
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**  
(NK-PBUE/049/2023)

### Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Otte

Ratsmitglied

Herr Arnold Kornhage

Frau Iwona Kutz

Herr Jörg Melcher

Herr Daniel Schweer

Herr Jan-Christof Voß

Fachbereichsleiter

Herr Dirk Boguhn

Protokollführerin

Frau Alina Rack

von der Verwaltung

Herr Helmut Lührmann

Herr Christoph Trame

### Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Frau Ina Eversmann

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Andreas Otte eröffnet um 16:31 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Frau Aldenhoff von dem Büro BPE Bauprojekte und Entwicklung GmbH und Herrn Hesse von der Middendorf Bau GmbH, die Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung fest.

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- TOP 10: Buswartehäuschen an der Bushaltestelle „Votlager Straße/Disco Extra“, im Bereich der Einmündung „Im Wiesengrund“  
(soll zwischen TOP 7 und TOP 8 behandelt werden)
  - TOP 11 (nicht-öffentlich)
  - TOP 12 (nicht-öffentlich)
  - TOP 13 (nicht-öffentlich)
- erweitert.

Die Tagesordnung inklusive der Erweiterung wird einstimmig beschlossen.

### **2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2022**

Die Niederschrift vom 29.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Bericht**

Ausschussvorsitzender Andreas Otte stellt fest, dass keine Berichtspunkte vorliegen.

### **4. Sachstandsbericht Neubau eines Kindergartens im Baugebiet südl. Haarmeyers Kamp**

Herr Hesse von der Middendorf Bau GmbH trägt den aktuellen Sachstand des Kindergartenbaus im Baugebiet südlich Haarmeyers Kamp vor. Die Baugenehmigung wurde erteilt. Aktuell finden umfangreiche Erdarbeiten statt, die zur Basis der Fundamentarbeiten notwendig sind. Zudem muss noch die Drainage im Bereich der Grundstücke verlegt werden. Die Abstimmungen hierfür wurden getätigt und die Fundamentarbeiten sollen in der folgenden Woche (12. KW) starten. Im Vertrag wurde eine 14-monatige Fertigstellungszeit vereinbart, sie gehen jedoch von einer Fertigstellung innerhalb 12 Monaten aus.

Die notwendigen Baustoffe und Materialien sind lieferbar. Es wird nicht mit langwierigen Lieferschwierigkeiten gerechnet. Die Witterungsbedingungen werden immer besser.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte führt aus, dass der Baustart ursprünglich eher ge-

plant war, jedoch wetterbedingte Verzögerungen einspielten.

Frau Aldenhoff von dem Büro BPE Bauprojekte und Entwicklung GmbH stellt den Grundrissplan anhand von Karten der Räumlichkeiten vor. Das Gebäude umfasst einen eingeschossigen Baukörper mit einem zugehörigen Staffelgeschoss. Das Foyer ist mit dem Bewegungsraum koppelbar und kann zu einer Räumlichkeit zusammengefügt werden, um größere Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Zu erwähnen sind die Schleusen an jedem Gruppenraum, die als Stiefelgang dienen, um den Dreck in den Gruppenräumen zu vermeiden. Verschiedene Räumlichkeiten wie z. B. ein Ruheraum, ein Wickelraum, ein Sanitärraum, oder eine Kinderküche mit einem Speiseraum werden vorgestellt. Der Kindergarten bietet eine grundlegend kindgerechte Ausstattung. Jeder Gruppenraum verfügt über eine Terrasse. Im Obergeschoss befinden sich die von dem Förderprogramm bezuschussten Therapieräume. Das Gebäude besteht aus einem beigefarbenen Klinker und Fassadenplatten in einem Sonnengelb.

Auf Rückfrage teilt Frau Aldenhoff mit, dass die Türen der geschlossenen Gruppenräume mit einem Glasausschnitt versehen sind.

Zunächst stellt Frau Aldenhoff den Außenbereich des Kindergartens vor. Hier befinden sich u. a. ein Berg, Rutschen, Sandflächen, Klettergerüste und Bäume zur Beschattung. Es wurde Wert daraufgelegt, alles möglichst naturnah und aus Holz zu konzipieren.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte fragt den Umgang mit der Parkplatzsituation bzgl. der Breite der Parkplätze und der Fahrspurplanung an.

Frau Aldenhoff teilt mit, dass die Fahrspur mit einer Breite von 6 m und die Parkplätze mit einer Breite von ungefähr 2,50 m geplant sind. Insgesamt sind 30 PKW Plätze vorgegeben. Ausschussvorsitzender Andreas Otte regt an, soweit möglich, etwas breitere Parkplätze zu errichten.

Ratsherr René Bei der Sandwisch bemerkt, dass die geographische Einordnung der Anliegerstraße im Rahmen der Bauleitplanung und dem Bauantrag den Ziel- und Quellverkehr anbindet. Diese Anbindung deutet er als Konfliktpotential.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt mit, dass die Anbindung an die Anliegerstraße vorgegeben wurde, da an der Straße nur zwei Anliegergrundstücke anecken würden.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte und Gemeindedirektor Christoph Trame bedanken sich bei Frau Aldenhoff und Herrn Hesse für die Vorstellung und Beantwortung der Fragen.

## **5. Sachstandsbericht über die geförderte Sanierung des Dorfpavillons an der Kirche**

Ausschussvorsitzender Andreas Otte berichtet, dass in der vergangenen Zeit darüber beraten wurde inwiefern der Dorfpavillon an der Kirche aufgewertet werden kann. Alle Planungen wurden im Laufe der Zeit immer weiter durch den strengen Austausch zwischen dem Architekturbüro Otte und der Verwaltung optimiert.

Er veranschaulicht den aktuellen Stand der Planung anhand der Anlage.

Weiterhin sind zwei Schaukästen geplant, die am jetzigen Info-Pavillon in ähnlicher Form angebracht sind. (Öffentliche Bekanntmachungen & Standesamt)

Die nächsten Schritte sind die Bearbeitung der Angebotsanfragen, der abzustimmende Zeitpunkt der Maßnahme und der letztendliche Start der Sanierung. Wichtig ist der zeitnahe Beginn der Maßnahme, um nicht in eine Förderschädlichkeit zu geraten.

Auf Rückfrage teilt Ausschussvorsitzender Andreas Otte mit, dass in der Ausschreibung die Sanierung der Bänke und Sitzmöglichkeiten angefragt werden, jedoch im späteren Verlauf vorrangig der Kostenrahmen eingehalten werden muss. Falls die Herrichtung der Bänke nicht dem Kostenrahmen entsprechen würden, könnten diese ggf. durch weitere Fördermöglichkeiten unterstützt werden.

Die Bank im Pavillon selbst wird aus einem Holz angefertigt. Um Verschmutzungen an der Wand zu vermeiden, wird das Holz als Rückenlehne hochgezogen. Vorgesehen ist die Bank mithilfe einer Stahlkonstruktion an der Wand zu verschrauben. Es besteht die Möglichkeit, die Bank bei Bedarf mithilfe des Bauhofes innerhalb von wenigen Stunden zu demontieren. Die Wände werden massiv hergerichtet damit die stabile Konstruktion des Pavillons erhalten wird.

## **6. Sachstandsbericht über den Bau des Bewegungsparks am Schulsportplatz**

Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet den aktuellen Sachstand über den Bau des Bewegungsparks am Schulsportplatz.

Der ursprüngliche Kostenrahmen setzte sich zu 327.000 € zusammen. Aktuell betragen die Kosten 380.000 € mit Planleistungen in Höhe von ca. 40.000 €, sodass ein Gesamtpreis von ungefähr 420.000 € deklariert wird. Die Planungskosten sind zum aktuellen Stand von der Gemeinde Neuenkirchen zu tragen, weitere Absprachen bezüglich der genaueren Kostenübernahme folgen. Die Förderfrist endet am 15. Mai 2023. Der Baubeginn soll am 7. April 2023 starten. Im Weiteren ist die Verwaltung gefordert die Fristen einzuhalten. Am 15. Mai 2023 sollen der Zaun und das Tor zum Park errichtet werden.

Eine Grundüberlegung des Bewegungs- und Begegnungsplatzes war die zeitliche Begrenzung der Zugänglichkeit bis 21 Uhr. Diese soll im Laufe der Zeit ausgetestet und ggf. angepasst werden.

Mitinitiator Björn Vallo veranschaulicht den Bewegungspark anhand des vorliegenden Lageplans. Die Geräte können generationsübergreifend genutzt werden. Im Weiteren ist der gesamte Fitnessbereich für Jung, Alt, Profis, Anfänger sowie Gruppen geeignet. Es soll eine gute Aufenthaltsqualität mit schattigen Plätzen am Schulsportplatz geschaffen werden. Eine Einfahrt für Rettungsfahrzeuge ist berücksichtigt.

Gemeindedirektor Christoph Trame ergänzt, dass keine Überdachungen geplant sind und der gesamte Bewegungspark möglichst sicher vor Vandalismus geschützt sein soll und witterungsbeständig ist.

Herr Vallo stellt Maßnahmen für Einsparmöglichkeiten, wie unter anderem das Absehen von Bänken, vor. Die Mitglieder des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sind sich einig, dass der Fokus auf die Trainingsgeräte gelegt werden soll und keine Einsparungen an diesen vorgenommen werden sollen, um die Attraktivität des Bewegungsparks zu erhalten.

Herr Vallo ist sehr erfreut das Ende des Ziels in greifbarer Nähe zu sehen. Nach dem ersten nicht ganz überzeugenden Entwurf erfreut es ihn umso mehr einen solchen zufriedenstellenden Entwurf vorzustellen.

**7. B-Plan Nr. 38 „Sondergebiet III – großflächiger Einzelhandel an der Bramscher Straße“, Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB**  
**Ausweisung eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel an der Bramscher Straße, K 102**  
**Vorlage: NE/490/2023**

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erläutert den Sachverhalt. In der Sitzung des Rates der Gemeinde Neuenkirchen vom 20. September 2022 wurde der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 38 „Sondergebiet III – großflächiger Einzelhandel an der Bramscher Straße“ gefasst. Während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurden weder Anregungen, Bedenken noch Hinweise gegen den B-Plan Nr. 38 vorgetragen. Zudem fand am 19. Januar 2023 eine Anhörungsversammlung statt, an der kein/e Bürger/in teilnahm. Der nächste Schritt des Bauleitplanverfahrens wäre die öffentliche Auslegung für einen Monat und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Ratsmitglied René Bei der Sandwisch erkundigt sich zum aktuellen Bearbeitungsstand der Verwaltung bzgl. der Kreuzungssituation und Verkehrsquerung an der Mettinger Straße. Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt mit, dass im Dezember 2022 Absprachen mit der Verkehrsführung bezüglich der Verkehrssituation folgen. Aktuell müssen seitens der Verwaltung weitere Angebote abgewartet werden um entsprechende Aufträge verteilen zu können. Sobald alle Angebote vorliegen können auf Grundlage der Empfehlungen eine bessere Verkehrssituation inklusive der Fuß- und Rad-Verkehrsquerung der Mettinger Straße ausgearbeitet werden. Im Weiteren fügt er hinzu, dass das Lärmschutzgutachten vom Stand 2007 im B-Plan auf die aktuelle Situation angepasst wird.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen beschließt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB den Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 38 „Sondergebiet III – großflächiger Einzelhandel an der Bramscher Straße“ zu fassen. Die Behörden sind gem. § 4 Abs. 2 BauGB im Rahmen der Trägerbeteiligung zur Stellungnahme aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

|             |   |
|-------------|---|
| Ja:         | 6 |
| Nein:       | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

**8. Anträge, Anregungen und Anfragen**

**Antrag SPD Hundekot**

Ausschussmitglied Daniel Schweer erklärt den Sachverhalt des Antrages der SPD. Trotz gesetzlichen Strafen kommt es immer häufiger vor, dass Hundehalter und Hundehalterinnen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner auf den Gehwegen und Grünflächen liegen lassen. Selten können die Verursacher „auf frischer Tat“ ertappt werden. Ebenso ist davon auszugehen, dass mehr Hundekottütenspender nicht allein zur Behandlung des Problems führen würden, dennoch sollte versucht werden, weitere Standorte für die Aufstellung von Hundekottütenspender und Müllkörbe abzufragen. Die anfallenden Kosten könnten entsprechend mit der Hundesteuer gegengerechnet werden, sollten diese nicht ausreichen, müsste die Hundesteuer entsprechend angepasst werden. Eine weitere Mög-

lichkeit zur Behebung des Problems wäre die Veröffentlichung eines Aufklärungsartikels zu den Problemen und Folgen des Hundekots auf öffentlichen Plätzen im „Samtgemeinde aktuell“.

Gemeindedirektor Christoph Trame ergänzt, dass diese zusätzliche Aufgabe aus Kapazitätsgründen nicht auf das Quartiersmanagement übertragen werden kann.

Ratsherr René Bei der Sandwisch schlägt vor, auf die Standorte der Hundekottütenspende und Mülleimer hinzuweisen.

Ausschussmitglied Jörg Melcher merkt an, dass der hinterlassene Hundekot ein großes Problem für die Viehhaltung und Brut- und Setzzeiten darstellt. Er schlägt vor, ebenfalls auf die Brut- und Setzzeiten durch z. B. das „Samtgemeinde aktuell“ hinzuweisen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sind sich einig, dass das Aufstellen eines geringfügigeren Konzeptes im Sinne der o. g. Maßnahmen zur Problembehandlung beitragen würde.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur weiteren Vermeidung von Hundekot auf Gehwegen und Grünflächen im innerörtlichen Bereich der Gemeinde Neuenkirchen zu entwickeln.

### **Abstimmungsergebnis:**

|             |   |
|-------------|---|
| Ja:         | 6 |
| Nein:       | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

### **Sachstand Kleiner Sundern**

Ausschussmitglied Daniel Schweer erkundigt sich zu dem aktuellen Sachstand der Sanierung „Kleiner Sundern“.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt mit, dass die Sanierung aktuell aufgrund der Witterungslage stillgelegt wurde. Das Sanierungsgebiet kann anhand der schwierigen Bodenverhältnisse und der komplexen Lage mit den Versorgungsträgern nicht mit einem Neubaugebiet verglichen werden. Er hofft, dass die Maßnahme in Kürze weitergeführt werden kann. Es besteht vollstes Verständnis für die Unannehmlichkeiten der Anlieger, weshalb versucht wird mithilfe von Schottermöglichkeiten etc. schnellstmöglich an den Bauarbeiten voranzukommen.

Auf Rückfrage teilt er mit, dass die Ablöseverträge bereits verteilt wurden.

### **Zustand der Gehwege**

Ausschussmitglied Daniel Schweer führt aus, dass sich die Gehwege in der Gemeinde Neuenkirchen nach den jeweiligen Baumaßnahmen in einem deutlich schlechteren Zustand als zuvor befinden.

Da nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen erhebliche Schwierigkeiten bestehen den „Verursacher“ zu finden und die Gehwege wieder ordnungsgemäß herzurichten, ist es wichtig für die noch bevorstehenden Bauarbeiten eine Lösung zu konzipieren, um die Infrastruktur zu erhalten.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass die Nachvollziehung der „Verursacher“ schwer festzustellen ist, da die Versorgungsträger an vielen Stellen in der Gemeinde Neuenkirchen bzw. gemeindeübergreifend gleichzeitig arbeiten. Im Anschluss der jeweiligen Bauarbeiten werden zwar Abnahmen gemacht, jedoch ist der letztendliche „Verursacher“ äußerst schwer festzustellen, da die Bauarbeiten schnell voranschreiten und die Versorgungsträger sich gegenseitig zügig von den Arbeiten ablösen. Seitens der Versorgungsträger erfolgt eine Meldung an die Verwaltung in welchem Gemeindegebiet, jedoch nicht an welcher konkreten Stelle gearbeitet wird. Ein Bauzeitplan kann bei allen Versorgungsträgern angefordert werden, dieser kann sich jedoch jederzeit ändern.

Ausschussmitglied Daniel Schweer schlägt vor, einen überwachenden Mitarbeiter einzustellen, um Zwischenabnahmen an den Baustellen durchzuführen und der Gemeinde somit die Kosten der Wiederherrichtung der Gehwege zu ersparen.

Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert, dass entsprechende Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen und die Vorgabe besteht die Personalkosten möglichst gering zu halten.

Ratsherr René Bei der Sandwisch erläutert die fehlende Kapazität für die zeitaufwändige Bearbeitung der bürokratischen und kommunikativen Arbeit der Verwaltung. Ausschussmitglied Daniel Schweer fügt hinzu, dass in der Zeit der Bauarbeiten auch die grundsätzliche Belastung des Bauamtes aufgrund von z. B. Telefonate und Beschwerden steigt.

Ausschussmitglied Jörg Melcher bittet um Berücksichtigung der entsprechenden Mittel in der Aufstellung des nächsten Haushalts.

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter erklärt, dass ein Beschluss für das nächste Haushaltsjahr zu spät wäre und ein Beschluss für eine Lösung noch in diesem Jahr gefasst werden müsste, da in diesem Haushaltsjahr viele Tiefbauarbeiten stattfinden. Durch einen externen Bauüberwacher wäre die Rechtssicherheit der Verwaltung gewährleistet.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass es ein Problem im gesamten Gemeindegebiet darstellt und die Stadt Bramsche allein mit den Beobachtungen und Anmerkungen der Bürger entgegen den unvollständig hergerichteten Bodenarbeiten wirken würde.

Ratsherr René Bei der Sandwisch schlägt vor, ein Budget bzw. eine zusätzliche Haushaltsposition für einen Baubegleiter im Haushalt einzuplanen. Das Ausmaß konnte nicht vorher eingeschätzt werden. Er sieht die haushalterische Lage nicht als einen Grund die Infrastruktur dafür zu vernachlässigen.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte sieht die größte Problematik an der mehrfachen Bearbeitung der Versorgungsträger einer Strecke.

Nach einigen Diskussionen sind sich die Ausschussmitglieder einig einen externen Bauüberwacher anzufragen und die Entscheidung in einer zusätzlichen Verwaltungsausschusssitzung der Gemeinde Neuenkirchen zu veranlassen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt einen externen Bauüberwacher mittels Leistungsverzeichnis anzufragen sowie den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Neuenkirchen über das

Ergebnis zu unterrichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

|             |   |
|-------------|---|
| Ja:         | 6 |
| Nein:       | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

### **Ortstermin Tongrube**

Ausschussmitglied Daniel Schweer erkundigt sich nach dem in etwa alle zwei bis drei Jahren wiederkehrenden Ortstermin an der Tongrube mit den Anliegern, dem Landkreis Osnabrück, dem Gewerbeaufsichtsamt sowie der Gemeinde. In den vorherigen Sitzungen konnte kein konkreter neuer Termin bekannt gegeben werden.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass das Ordnungsamt aktuell in Koordination mit den Beteiligten Absprache über einen Termin im Frühjahr hält.

### **Sicherheit und Ordnung der öffentlichen Baumaßnahmen**

Ratsherr René Bei der Sandwisch bittet um mehr Überwachung bzgl. der Sicherheit und Ordnung an den öffentlichen Baumaßnahmen in der Gemeinde Neuenkirchen (z. B. Sanierung Kleiner Sundern).

### **Sachstand Baugebiet südlich Haarmeyers Kamp**

Ratsherr René Bei der Sandwisch erkundigt sich bezüglich dem Fertigstellungsdatum der Erschließungsmaßnahme im Baugebiet südlich Haarmeyers Kamp.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn trägt vor, dass die Fertigstellung laut dem Bauzeitplan im Sommer dieses Jahres gut eingehalten werden kann.

Auf Rückfrage teilt er mit, dass die Straße Im Nihen früher freigegeben werden kann sobald die Zulieferung über die Mettinger Straße möglich ist.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte stellt fest, dass keine weiteren Anträge und Anfragen vorliegen.

## **9. Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Andreas Otte stellt keine Meldungen der Einwohner fest und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

## **10. Buswartehäuschen an der Bushaltestelle „Vollager Straße/Disco Extra“, im Bereich der Einmündung „Im Wiesengrund“ Vorlage: NE/494/2023**

Der Tagesordnungspunkt wird nach Punkt 7 und vor Punkt 8 behandelt.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvor-

lage. Von den Bürgern wurde angefragt ein Buswartehäuschen an der Bushaltestelle „Vollager Straße/Diskothek Extra“, im Bereich der Einmündung „Im Wiesengrund“ aufzustellen, um die einsteigenden Schulkinder zu schützen. Hierbei sollte berücksichtigt werden, dass die Gemeinde Neuenkirchen an der Stelle kein Grundstück für ein Buswartehäuschen hat.

Ausschussmitglied Jan-Christof Voß führt aus, dass eine Überdachung ausreichen würde. Er gibt den Vandalismus bei einer Buswartehütte zu bedenken.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu und schlagen vor, die Grundstücksangelegenheiten mit dem Eigentümer zu klären.

### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen beauftragt die Verwaltung eine Buswarteüberdachung an der Bushaltestelle „Vollager Straße/Diskothek Extra“, im Bereich der Einmündung „Im Wiesengrund“ zu installieren.

### **Abstimmungsergebnis:**

|             |   |
|-------------|---|
| Ja:         | 6 |
| Nein:       | 0 |
| Enthaltung: | 0 |



Ausschussvorsitzender  
Andreas Otte



Gemeindedirektor  
Christoph Trame



Protokollführerin  
Alina Rack